

Orchesterprojekt des  
Landesschülerrats der  
Freien Waldorfschulen  
in Baden-Württemberg  
23.10. bis 1.11.2008



JUNGE WALDORF  
*Phitharmonie*  
SÜDDEUTSCHLAND

**Dieses Jahr zum ersten Mal möglich: die Onlineanmeldung!**

Ihr habt nicht genügend Anmeldebroschüren, oder einfach das Bedürfnis uns viel Arbeit zu ersparen?

Dann meldet euch doch einfach online auf unserer Homepage an.



[www.orchester.waldorfschueler.de](http://www.orchester.waldorfschueler.de)



**Liebe Musikerinnen, liebe Musiker,**

mit einem umwerfenden Programm von Brahms Tragischer Ouvertüre über Schumanns Cellokonzert in a-Moll bis hin zu Beethovens 5. Sinfonie feiert die Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland in diesem Jahr ihr 5-jähriges Bestehen. Wunderschöne Musik, viele begeisterte junge Menschen, die aufregenden Konzerte, kullern-

de Abschiedstränen, anspruchsvolle Werke und vieles mehr machen dieses Projekt zu einem einmaligen Erlebnis.

Die diesjährige Probenwoche beginnt am 23. Oktober 2008 und endet am 1. November 2008. Neben intensiven Proben wird außerdem ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Es umfasst Sport,

Tanz, Casino- und Filmabende, um nur einige der Highlights zu nennen. Dirigent Patrick Strub ist auch wieder dabei und als Solist wird der junge Cellist Merlin Schirmer das Projekt bereichern.

Genau dein Ding? – dann melde dich an und sei Teil unseres Jubiläumsprojektes! Wir freuen uns auf dich!

*Sophia Klingenberg*

Für das Organisations-Team: Sophia Klingenberg

**Merlin Schirmer**

Cello



Merlin Schirmer wurde 1988 in Stuttgart geboren. Ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von acht Jahren bei Erik Borgier an der Stuttgarter Musikschule. Mehrmals erhielt er bei Wettbewerben wie Jugend Musiziert sowohl solistische als auch in Kammermusik Formationen Preise auf Landes und Bundesebene. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er unter anderem in Meisterkursen bei Wen-Sinn Yang, Martin Ostertag, Gerhard Mantel und Rudolf Gleißner. Zum Wintersemester 2005 wurde er als Jungstudent in die Vorklasse von Prof. Rudolf Gleißner an der Stuttgarter

Musikhochschule aufgenommen. Nach dem Abitur begann er 2007 auch dort sein Studium. Im Sommer 2006 spielte er im Rahmen eines deutsch-polnischen Jugendaustausches als Solist in Wroclaw. Außerdem war er im Dezember 2006 in der Stuttgarter Liederhalle mit dem Jugendsinfonieorchester Stuttgart als Solist zu hören. Im Sommer 2007 folgte ein ebenfalls solistisches Engagement bei den 26. Coesfelder Orchestertagen. Merlin Schirmer ist Stipendiat der Helga-Drews-Stiftung. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Projekt mit ihm!

**Patrick Strub**  
Musikalische Leitung

Im Anschluss an seine Schulzeit an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe studierte Patrick Strub zunächst Musikwissenschaften und Psychologie, anschließend Violine in Hamburg und Rom und Dirigieren in Hamburg und Siena.

Seit 1979 ist Strub künstlerischer Leiter des Christophorus-Symphonie-Orchesters, das sich unter seiner Leitung zu einem der bedeutendsten Studentenorchester in Süddeutschland entwickelte. 1984 gründete er das Kammerorchester

arcata stuttgart mit dem er inzwischen weit über 600 Konzerte im In- und Ausland gegeben sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen gemacht hat. Daneben arbeitet Strub regelmäßig als Gastdirigent zahlreicher Orchester.

Einen besonderen Schwerpunkt legt er auf die Förderung junger Musiker: als vielgefragter Gastdirigent an Musikhochschulen in Deutschland, Australien, Kanada und den USA, auf Tourneen mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg und dem Australian Youth Orchestra, auf Festivals in Canada und den USA, als Juror bei

internationalen Musikwettbewerben und nun auch mit der Jungen Waldorf-Philharmonie Süddeutschland verwirklicht er dieses Anliegen.

Wir sind sehr dankbar für die langjährige Unterstützung und freuen uns, dass er wieder mit dabei ist!



**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

**Tragische Ouvertüre d-Moll op.81**  
(1880)



Brahms' Talent zum Komponieren zeigte sich schon in seiner Jugend. In den ersten Jahren orientierte er sich noch viel an anderen Komponisten und Vorbildern. So lernte er auch Robert und Clara Schumann kennen, die Zeit seines Lebens wichtige Freunde und Bewunderer seines musikalischen Schaffens blieben. »Ein deutsches Requiem« markierte für Brahms dann den Durchbruch zum anerkannten Komponisten. In den letzten beiden Jahrzehnten seines Lebens war Brahms eine führende Persönlichkeit der internationalen Musikszene, als Pianist, Dirigent und Komponist vielfach bewundert und verehrt. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften wurden

ihm verliehen, was Brahms feinsinnig kommentierte: »Wenn mir eine hübsche Melodie einfällt, ist mir das lieber als ein Leopoldsorden.« In dieser Zeit (1880) entstand auch die Tragische Ouvertüre in d-Moll. Sie war als Ouvertüre zu einem Trauerspiel gedacht, gerüchteweise wurde sie auch als Faust-Vorspiel bezeichnet. Die Einordnung ist nicht einfach, doch sie fällt leichter, wenn man weiß, dass sie als Gegenstück zu der heiteren Akademischen Festouvertüre op.80 entstand. Seit ihrer Uraufführung 1880 im Wiener Musikvereinssaal ist sie als Konzertouvertüre bekannt, die in ihrem dramatischen Gestus an die großen Beethovenvorbilder anschließt.

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

**Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll op.129**  
(1850)

Robert Schumann wurde am 8. Juni 1810 in Zwickau geboren. Seinen Wunsch Pianist zu werden musste er nach übertriebenen pianistischen Studien, die zur Lähmung eines Fingers führten, aufgeben. So konzentrierte er sich auf die Komposition.

Schumanns Cellokonzert ist ein einsätzig-durchkomponiertes Werk und doch lassen sich die drei Sätze der traditionellen Konzertform

leicht aus dem Verlauf ablesen. Es stammt aus seinen letzten glücklichen Lebensjahren in Düsseldorf. Nach nur zwei Wochen vollendete Schumann die Komposition am 24. Oktober 1850.

Es ist ein ungewöhnliches Konzert aus einer Zeit, in der im Vergleich zu Pianisten und Geigern sehr selten Cellisten als Solisten das Konzertpodium betraten. Das Orchester lässt dem Solisten deutlichen Vorsprung und zieht sich in weiten Teilen in die Aufgabe der Begleitung zurück. Manch musikalisches Motiv verdankt das Cellokonzert seinen vorher komponierten »Faust-Szenen«. Für die Beziehung der Teile aufeinander sorgt in der Überleitung

zum lebhaften Schlussteil das romantisch ausschweifende Hauptthema des Cellos zu Beginn des ersten Satzes. Clara Schumann charakterisierte das Werk am 11. Oktober 1851 in einer Tagebuchaufzeichnung wie folgt: »Die Romantik, der Schwung, die Frische und der Humor, dabei die höchst interessante Verwebung zwischen Cello und Orchester ist wirklich ganz hinreißend...«



**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

**Sinfonie Nr. 5 c-Moll**  
**op. 67** (1803-1804)

1. Allegro con brio
2. Andante con moto
3. Allegro
4. Allegro



Konzerthalle im Augarten zu Wien, wo einige Werke von Beethoven uraufgeführt wurden.

Ludwig van Beethoven wurde 1770 in eine Musikerfamilie geboren. Mit dem Ziel, aus Ludwig ein Wunderkind zu machen, begann der Vater ihn im Klavierspiel zu unterrichten. Inspiriert und geprägt durch die Werke von Mozart und Haydn entwickelt er später einen eigenen und ausgefeilten Kompositionsstil.

Die ersten Skizzen Beethovens zur 5. Sinfonie, deren Entstehung ein Kommissionsauftrag des ober-schlesischen Grafen Franz von Oppersdorff zu Grunde lag, sind in den Jahren 1803 und 1804 entstanden. Die Fertigstellung des Werkes erfolgte im Jahr 1807 und Frühjahr 1808. Damit kann die musikalische

Aussage des Werkes auch im Zusammenhang mit der ab 1798 beginnenden Taubheit Beethovens gesehen werden.

Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie in c-Moll, op.67 gehört zu den berühmtesten Sinfonien Beethovens und ist eines der populärsten Werke der klassischen Musik. Sie ist auch unter der Bezeichnung Schicksalssymphonie bekannt, denn Beethoven soll nach Ihrer Fertigstellung gesagt haben: »so pocht das Schicksal an die Pforte.«

Das viersätzigte Werk beginnt mit dem prägnanten, eher unorthodoxen Anfangsmotiv, mit dem vielfach die ganze Sinfonie identifiziert

wird: den drei markanten Achteln auf G, denen in derselben Dynamik (fortissimo) ein lang gezogenes Es folgt.

Ähnlich wie die 9. Sinfonie mit ihrer »Ode an die Freude« behandelt sie mit ihrem »per aspera ad astra«, ihrem Weg durch Nacht zum Licht, von c-Moll nach C-Dur einen grundlegenden Gedanken der europäischen Kultur. Auch wenn diese pathetische Deutung in der heutigen Zeit einer objektiveren Sichtweise gewichen ist, kann trotzdem festgestellt werden, dass Beethovens 5. zusammen mit der 3. Sinfonie und mehr noch der 9. Sinfonie das sinfonische Schaffen

des 19. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst hat – von Brahms über Tschaikowski und Bruckner bis hin zu Gustav Mahler. Sie ist außerdem eines der Werke, die sowohl den Liebhaber klassischer Musik als auch Menschen, die sonst kaum der klassischen Musik zugeneigt sind, immer wieder in ihren Bann zu ziehen vermag, nicht zuletzt durch ihre rhythmische Kraft, die schon im Anfangsmotiv mittels des Unisono der Streicher besonders prägnant in Erscheinung tritt.



Es finden zwei Abschlusskonzerte statt.

Erstes Konzert:  
31.10.2008 im neuen Festsaal der Freien Waldorfschule St. Georgen Freiburg,  
Beginn 20:00 Uhr  
Zweites Konzert:  
1.11.2008 im Hegelsaal der Liederhalle Stuttgart,  
Beginn 19.00 Uhr.

Karten für die Konzerte gibt es ab September 2008 unter Telefon 0711/469 18 86 oder über unsere Internetseite.



### Tagungsablauf

Neben einem vielfältigen Rahmenprogramm wird täglich etwa 6 bis 7 Stunden geprobt. Dabei wird es sowohl Tutti- als auch Stimmproben geben. Die Gesamtproben leitet Patrick Strub, zu den Registerproben kommen für die einzelnen Stimmgruppen professionelle Dozenten hinzu. Bei allen Proben besteht natürlich Anwesenheitspflicht. Daneben wird es jedoch noch genügend Zeit für ein breites Freizeitangebot, von Tanz bis Volleyball, geben. Es werden Räume zur Verfügung stehen, in denen Ihr bei Bedarf üben, oder je nach Lust und Laune

gemeinsam Kammermusik machen könnt. Gerne stellen wir euch hierfür auch Noten zur Verfügung. Einen detaillierten Probenplan erhältet Ihr mit der Anmeldebestätigung.

### Mitzubringen

Instrument (+ Zubehör), Notenständer, schwarze und ordentliche Konzertkleidung (schwarze Strümpfe und Schuhe, mindestens knienlange Röcke und Strumpfhosen, keine schulterfreien Tops, keine Turnschuhe), Iso-Matte, Schlafsack, Handtücher, etc. Eigene Noten (z.B. für Ensemble), Sportzeug und was Ihr sonst noch so braucht.

### In der Tagungsgebühr enthalten:

- Volle Verpflegung
- Übernachtung in den Räumen der FWS auf den Fildern
- Anleitung durch Top-Dirigenten Patrick Strub
- Stimmproben mit Profi-Dozenten
- Fahrt zu den Konzertorten und zurück
- Freizeitangebote
- Jede Menge Spaß
- Und vieles mehr...

Weitere Informationen zum Tagungsablauf, den Freizeitangeboten sowie den Probenplan findet Ihr auf der Homepage.

### Tagungsregeln

Während der Tagung...

- ...ist die Teilnahme an den Proben obligatorisch. Freizeitangebot und Rahmenprogramm sind freiwillig.
- ...gilt die Schulordnung der FWS auf den Fildern.
- ...ist der Konsum von Alkohol und Drogen (auch außerhalb des Schulgeländes) ausdrücklich verboten.
- ...besteht kein Versicherungsschutz, weder von Seiten der FWS auf den Fildern, noch von Seiten der Organisation.
- ...ist den Anweisungen und Vorgaben der Organisation Folge zu leisten.
- ...ist das Rauchen nur außerhalb des Schulgeländes geduldet.
- ...können wir für das Eigentum der Teilnehmer leider keine Haftung übernehmen.
- ...sind miese Laune, Stress und Konflikte fehl am Platz.
- ...solltet Ihr auch Nachts in der Unterkunft bleiben.

Im Falle der Nichteinhaltung dieser Regeln kann der Teilnehmer sofort von der Organisationsleitung auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr nach Hause geschickt werden.



### Unterbringung

Untergebracht werdet ihr in den Räumlichkeiten der Freien Waldorfschule auf den Fildern, die uns freundlicherweise wieder alle Einrichtungen auf dem schönen Schulgelände zur Verfügung stellt.

Die Schule ist zwar kein 5-Sterne-Hotel, aber Sanitäreinrichtungen (Duschen, Bäder, Toiletten) sind vorhanden. Der Großteil der Proben findet ebenfalls in den Räumen der Schule statt.



- Das Programm ist für bis zu 100 Teilnehmer ausgelegt.
- Das Tagungsbüro ist während der Tagung unter der Telefonnummer 0711/77 05 85 75 zu erreichen.
- Die Teilnahme ist bei Schülern unter 18 Jahren nur mit der Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich. Diese haften für den Teilnehmer.
- Der Beitrag beträgt 110,- Euro pro Teilnehmer. Jedes weitere Geschwisterkind zahlt nur 75,- Euro.
- Die Anmeldung wird erst mit Eintreffen der Anmeldegebühr von 10,- Euro pro Teilnehmer gültig. Stichwort: Anmeldung. Anmeldungen per E-mail können leider nicht berücksichtigt werden, doch es gibt seit diesem Jahr die Möglichkeit sich über unsere Homepage anzumelden.
- Der Teilnahmebeitrag ist bis spätestens zehn Tage nach Eintreffen der Anmeldebestätigung zu überweisen. Stichwort: Teilnahme.
- Bei Rücktritt nach dem 1.9.2008 können wir den Teilnehmerbeitrag leider nicht mehr zurückerstatten, einzig im Falle plötzlicher Erkrankung (Attest).
- Der Teilnehmer sichert zu, die Stücke vor Beginn der Proben gründlichst und in Absprache mit seinem Instrumentalleiter vorzubereiten, denn nur so haben wirklich alle Spaß am Musizieren. Die Noten erhaltet Ihr mit der Anmeldebestätigung.

### Wichtig für Alle:

#### Vorspiel

Das Vorspiel ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme. Wer an einem der vergangenen Projekte teilgenommen hat, braucht am Vorspiel nicht erneut teilzunehmen. Weitere Informationen dazu erhaltet ihr nach eurer Anmeldung.

Wir bitten um Vortrag zweier Stücke unterschiedlichen Charakters. Das kann zum Beispiel der erste und der zweite Satz eines Konzertes, oder aber auch eine lyrische und eine technische Etüde sein. Die Dauer sollte etwa 8 bis 10 Minuten betragen.

Die Vorspiele finden statt am:

**21. und 22. Juni sowie am  
13. und 19. Juli 2008 in Stuttgart**

Bitte gebt bei der Anmeldung bekannt, zu welchem Termin und um welche Uhrzeit Ihr kommt (wir können leider nicht garantieren, dass alle zu ihrer Wunschzeit drankommen, sagen Euch aber spätestens eine Woche vorher Bescheid).



### Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland

#### Tagungsort:

Freie Waldorfschule a. d. Fildern  
Gutenhalde, 70794 Filderstadt

#### Anreise:

Donnerstag, 23.10.'08 bis 18 Uhr

#### Abreise:

Samstag, 1.11.'08 (nach dem  
Konzert von Stuttgart ab)

#### Bei Fragen wendet euch bitte an:

Sophia Klingenberg  
(06221/73 41 82)  
Janina Damm (0711/4691886)  
E-Mail: [orchester@waldorfschueler.de](mailto:orchester@waldorfschueler.de)

#### Bankverbindung:

LAG der FWS BW  
Konto Nr.: 2626 695  
BLZ: 600 501 01  
Bank: BW-Bank Stuttgart

Gebt bitte auf der Überweisung neben dem entsprechenden Stichwort auch euren Namen an, damit wir die Buchungen korrekt zuordnen können.

#### Wichtig:

Die Anmeldung wird erst mit Eingang der Anmeldegebühr gültig!

**Achtung:  
Anmeldeschluss ist der  
6. Juni 2008!**



**Aktuelle Informationen gibt es  
unter  
[www.orchester.waldorfschueler.de](http://www.orchester.waldorfschueler.de)**

### Der Landesschülerrat

Unter dem Motto »mitreden, gestalten, verändern« wurde am 23. Juni 2001 der Landesschülerrat der Freien Waldorfschulen Baden-Württemberg (LSR-BW) gegründet. Gemeinsam Zukunft gestalten – die Stimmen der Schüler bündeln, um in der Bildungslandschaft und Öffentlichkeit gehört zu werden, eine verbesserte Kommunikation unter den Waldorfschülern in Baden-Württemberg schaffen und den Austausch der Schüler untereinander fördern, Schulalltag und Oberstufenkonzepte mitgestalten

das sind die Ziele des LSR-BW. Seit der Gründung haben sich weit mehr als 140 Schüler von über 33 Waldorfschulen in Baden-Württemberg im LSR-BW engagiert und ihre Ideen, Meinungen, Gedanken und Initiativen miteingebracht. Vieles wurde in den sieben Jahren seit der Gründung angegangen und verwirklicht. Viele Wege stehen jedoch noch offen, oder sind noch nicht entdeckt.

Die Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland ist ein Teil dieser Arbeit!



**Aktuelle Informationen zum Landesschülerrat unter [www.waldorfschueler.de](http://www.waldorfschueler.de)**



#### Impressum:

Texte: Bernadette Buchweitz, Gertrud Deckers  
Homepage: Sebastian Brüning, Passau  
Gestaltungs-Assistenz: Joachim Buch, Herrenberg  
Organisation und Koordination: Sophia Klingenberg, Heidelberg  
Initiator: Sebastian Brüning



### Musikalischer Hintergrund

Bisher besuchte Orchester

Teilnahme an folgenden Wettbewerben (keine Voraussetzung)

Aktuelle Literatur

Unterricht seit

**Hiermit akzeptiere ich die auf Seite 12 beschriebenen Tagungsbedingungen:**

Ort, Datum, Unterschrift Teilnehmer

Ort, Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

### Vorspieltermine:

Die Vorspieltermine sind am 21. und 22. Juni sowie am 13. und 19. Juli 2008 in Stuttgart.

Wunsch-Tag und -Uhrzeit:

Vorspiel nicht nötig, da teilgenommen beim Projekt im Jahr:

- 2004  2005  2006
- 2007

## Anmeldung

.....  
Name/Vorname

.....  
Strasse/Nr.

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon

.....  
Email

.....  
Geburtsdatum

.....  
Schule/Klasse

.....  
Instrument:

Vegetarier:  ja  nein

Bitte mit  
45 Cent  
freimachen.  
Danke.

## Antwort

JUNGE WALDORF-PHILHARMONIE  
SÜDDEUTSCHLAND

Kennwort: Anmeldung

Lukas Dietzel

Alte Bleiche 65

89522 Heidenheim

## EIN BEISPIEL...

... wie man Jugendliche und insbesondere die Veranstalter des JWPS-Orchesterprojekts unterstützen kann, ist diese Einladung:

Sie wurde professionell gestaltet und drucktechnisch abgewickelt – die Veranstalter müssen nur die Material- und Druckkosten tragen. Ein Beitrag von mir zur Jugendarbeit.

Das Orga-Team gibt Ihnen gerne Auskunft, wie Sie helfen können, dass dieses Projekt weiterleben kann. Machen auch Sie mit! Investition in die Jugend ist eine Investition in die Zukunft.

**JOB** ■ BÜRO FÜR GESTALTUNG

JOACHIM BUCH, TYPOGRAPH

MARIE-CURIE-STRASSE 14

D-71083 HERRENBERG

TELEFON 070 32/50 81-76

WWW.JOB-DESIGN.DE